

Vorwort und Dank

Wie so oft im Leben war es auch hier keine Liebe auf den ersten Blick. Meine Beziehung zum Münchner Oktoberfest ist über die Jahre hin gewachsen und gereift und hat in verschiedenen Stadien immer wieder andere Formen angenommen. Aber immer war es eine ehrliche, eine aufrichtige und nach Fortschritten strebende Beziehung. Das Oktoberfest in München bedarf keiner weiteren Existenzberechtigungserklärung. Dieses Fest ist purer Kult und weltweit ein Begriff. Was es aber bedeutet, selbst ein Teil dieses Festes zu sein, und was das aus einem macht, welche Schätze sich da auftun und wie man selbst mit dem Fest mitwächst – davon erzählt dieses Buch.

Gemeinsam mit meinen ehemaligen Mitstreiterinnen im Bedienungsgewerbe Anni, Inge und Gitti und unseren Festwirten, der Familie Schottenhamel, möchte ich Ihnen ein paar Innenansichten unserer Wiesn präsentieren. Es sind sehr persönliche Einblicke und Bekenntnisse, die auch ans Herz gehen dürfen.

Zugleich wollen wir mit diesem Büchlein unserer Freude ein wenig Ausdruck verleihen, dass es nach zwei »wiesnlosen« Jahren nun heuer endlich wieder heißt: »O'zapft is!« Auch den schärfsten Skeptikern müsste aufgefallen sein, wie sehr uns in dieser Zeit der Pandemie die Wiesn gefehlt hat. Es ist ein Stück Kulturgut, das uns da geraubt wurde. Man sagt, die Wiesn habe nur Freunde oder Gegner. Vielleicht kann dieses Buch auch ein